

CIRCUIT Centre d'art contemporain  
Av. de Montchoisi 9 (accès quai Jurigoz)  
CP 303, CH-1001 Lausanne  
+41 21 601 41 70  
www.circuit.li, @circuit.lausanne

DE

## Ensemble

eine Ausstellung von *insieme* Schweiz und CIRCUIT

mit Marie Andrey, Clara Isabel Baumann Gama, Florian Bonny, Suad Dahir, Marco Glauser, Floriane Grognez, Pia Heim, Ensemble Theater HORA & melanie bonajo & Daniel Cremer & Yanna Rüger, Zéline Kohler, Pearl Lüthy, Anne Marcellini, Sandrine Mbala, Aimé Montandon, Tino Oppliger, Kollektiv Rohling, Andreas Rubin, Gianmaria Terrani, Pierre Weber, Clemens Wild

### Öffentlicher Ausstellungs-Aufbau

21.03–27.03.26, Dienstag–Samstag 14:00–18:00

### Eröffnung

Samstag 28.03.26, 14:00–18:00

### Öffnungszeiten

28.03–09.05.26, Dienstag–Samstag 14:00–18:00

### Buch-Vorstellungen

Freitag 17.04.26, « Le cinéma de Gregory J. Markopoulos »

Samstag 25.04.26, 14:00–18:00, eeeditions

In der Ausstellung «Ensemble» erzählen sieben Selbstvertreter\*innen aus ihrem Leben. Themen wie Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit oder politisches Engagement stehen dabei im Mittelpunkt ihrer Erzählungen. Ihre Geschichten treten in Dialog mit Werken von Künstler\*innen, die in verschiedenen Teilen der Schweiz arbeiten. Ergänzt werden diese Stimmen durch Berichte von Eltern, die schon in den 1960er-Jahren die ersten Schritte eines Emanzipationsprozesses eingeleitet haben. Gemeinsam erzählen all diese Stimmen von einem Weg, der 65 Jahre umfasst – von einer Zeit, in der andere für sie entschieden und gesprochen haben. Bis hin zur Gegenwart, in der Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung selbst das Wort ergreifen.

*Und warum müssen wir uns ändern?* Diese Frage stellt eine Person mit einer kognitiven Beeinträchtigung in einem Interview, das an der Ausstellung als Audio zu hören ist. Aus dem Gespräch wird klar: In dieser einfachen Frage steckt viel mehr, als man im ersten Moment vermuten würde. Sie ist Ausdruck eines Wandels, der sich langsam vollzieht: Jahrzehntelang erwartete man von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung, dass sie sich anpassen – dass sie sich ändern, um den gesellschaftlichen Normen zu entsprechen. Heute steht Selbstbestimmung im Zentrum: Dazu muss sich die Gesellschaft ändern. Sie soll Menschen mit Behinderungen ermöglichen, in allen Lebensbereichen vollumfänglich teilzuhaben.

1960 wurde die Schweizerische Vereinigung der Elternvereine für geistig Behinderte (SVEGB) gegründet – heute bekannt als *insieme* Schweiz. Von Eltern ins Leben gerufen, setzte sich die Organisation dafür ein, dass die Rechte und Bedürfnisse ihrer Kinder mit einer kognitiven Beeinträchtigung anerkannt werden. Im selben Jahr entstand die Invalidenversicherung (IV), ein bedeutender sozialpolitischer Meilenstein. Die Stimmen der direkt betroffenen Menschen wurden jedoch in vielen Lebensbereichen kaum je angehört. Ihre Gefühle und Erfahrungen blieben weitgehend unsichtbar. Die Archive der Zeitschrift *insieme*, die ab 1966 erschien, widerspiegeln diese Situation. In den 1960er- bis 1980er-Jahren kamen in den Beiträgen vor allem Familien, Institutionen und Fachpersonen zu Wort – die betroffenen Menschen selbst fast nie. Diese Ausstellung möchte das ändern und den Betroffenen Raum geben.

### CIRCUIT wird unterstützt von

Ville de Lausanne, État de Vaud, Loterie Romande, Fondation Casino Barrière Montreux, Profiducia Conseils SA